

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 96 (2006)
Heft: 4

Artikel: Kongressbeschlüsse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kongressbeschlüsse

1. Änderung des Statuts der Internationalen Altkatholikenkongresse, 7. August 2006¹

Art. 12 wird wie folgt ergänzt:

Art. 12

Der Kongress nimmt in seiner Schlussitzung Wünsche und Anregungen entgegen und übergibt diese dem Ständigen Ausschuss zur Bearbeitung und Verwirklichung.

Wenn Teilnehmer des Kongresses Resolutionen zu aktuellen Themen einbringen wollen, welche ein Anliegen des Kongresses zum Ausdruck bringen sollen, das sich nicht aus dem Thema des Kongresses ergibt, so können diese Resolutionentwürfe nur dann in der Schlussitzung zur Behandlung und Abstimmung gebracht werden, wenn sie spätestens am zweiten Tag des Kongresses dem Kongresspräsidium für alle Teilnehmer durch Kopien oder wenigstens öffentlichen Aushang bekannt gegeben werden.

2. Resolution zur politischen Situation auf den Philippinen, 11. August 2006²

Der 29. Internationale Altkatholikenkongress (der Altkatholischen Kirchen der Utrechter Union), der vom 7. bis 11. August 2006 unter dem Thema «Hoffnung, die in uns lebt» in Freiburg i.B. (Deutschland) tagte, stellt fest:

Im Hinblick auf die augenblickliche politische Situation auf den Philippinen,

- nach Kenntnisnahme politisch motivierter Anschläge,
- in Sorge um das Schicksal Einzelner, die sich für Menschenrechte engagieren, und über Fälle von Straflosigkeit auf den Philippinen,
- unter Berücksichtigung der Verbindung mit den Geistlichen und Gläubigen unserer Schwesterkirche, der *Iglesia Filipina Independiente*,

¹ Die derzeit gültige (freilich teilweise unbeachtete) Fassung des «Statuts der Internationalen Altkatholikenkongresse» geht auf einen Beschluss des 23. Internationalen Altkatholikenkongresses (IAKK) vom 10. September 1982 in Wien zurück; vgl. IKZ 72 (1982) 315–317. Zum Anlass der Änderung vgl. IKZ 92 (2002) 308 [Anm. der Red.].

² Die Aktualität der Resolution erwies sich nach dem Kongress auf bedrückende Weise, als die Nachricht durch die Medien ging, dass am 3. Oktober 2006 Alberto B. Ramento, der frühere (neunte) *Obispo Maximo* (Erster Bischof) der Unabhängigen Philippinischen Kirche (*Iglesia Filipina Independiente, IFI*) und Mitvorsitzender des Ecumenical Bishops Forum (EBF), der sich auch als Kritiker der Regierung exponiert hatte, in seinem Haus erdolcht worden sei. R.I.P. [Anm. der Red.].

ruft der Kongress die Regierung der Philippinen und ihre Präsidentin Gloria Macapagal-Arroyo dazu auf,

1. die politisch motivierten Morde und andere Formen politischer Einschüchterung öffentlich zu verurteilen;
2. sofort Schritte zu unternehmen, um das Leben und die Sicherheit aller Einzelpersonen auf den Philippinen, insbesondere der Menschenrechtsaktivisten, zu schützen bzw. zu gewährleisten;
3. vermutliche Missetäter aufzuspüren und – wo nötig – strafrechtlich zu verfolgen;
4. eine Untersuchung der Behauptungen zu veranlassen, Mitglieder der Sicherheitskräfte seien möglicherweise in diese Aktivitäten involviert, und so die Glaubwürdigkeit der Regierung zu fördern;
5. eine unabhängige Institution einzurichten, die politisch motivierte Morde und Einschüchterungsversuche untersucht, und ihre Empfehlungen zu befolgen;
6. alle weiteren Massnahmen zu treffen, die die Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit zum Wohl des ganzen Volkes auf den Philippinen verstärken.

Freiburg i.Br. (Deutschland), 11. August 2006

Beschlossen vom 29. Internationalen Altkatholikenkongress mit zwölf Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Resolution about the current political situation in the Philippines, 11 August 2006

The 29th International Old Catholic Congress (of the Old Catholic Churches of the Union of Utrecht), which met from 7th to 11th August 2006 with the theme “The Hope which lives in us”, in Freiburg (Germany), speaks out:

In view of the current political situation in the Philippines

- having taken notice of politically inspired attacks,
- being concerned about the fate of individuals active in the field of human rights and about cases of impunity in the Philippines,
- taking into account our bond with the clergy and faithful of our sister Church, the *Iglesia Filipina Independiente*,

we call upon the government of the Philippines, and its president Gloria Macapagal-Arroyo to

1. condemn the politically inspired killings and other forms of political intimidation publicly;
2. take steps immediately to protect the life and security of all individuals in the Philippines, particularly those active in the field of human rights;
3. investigate and where necessary prosecute the alleged perpetrators;

4. investigate allegations that members of security forces could be involved in these activities in order to promote credibility of the government;
5. establish an independent body to investigate the politically inspired killings and intimidations and to follow its recommendations;
6. to take all measures to enforce human rights and the rule of law for the benefit of the whole people of the Philippines.

Freiburg (Germany), 11 August 2006

Agreed by the 29th International Old Catholic Congress with twelve votes against and one abstention.

3. Communiqué des 29. Internationalen Altkatholikenkongresses, Freiburg i.Br., 7. – 11. August 2006

«Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt» (1 Petr 3,15b).

Dieses Zitat aus dem Ersten Petrusbrief war die Grundlage der Arbeit des 29. Internationalen Altkatholikenkongresses der Kirchen der Utrechter Union, der vom 7. bis 11. August 2006 unter dem Thema «Hoffnung, die in uns lebt» in Freiburg i.Br. (Deutschland) tagte. Der Kongress feierte den 75. Jahrestag des Bonner Abkommens zwischen den Altkatholischen Kirchen der Utrechter Union und der Anglikanischen Kirchengemeinschaft.

Hauptthemen waren der Wertewandel im heutigen Europa und das gemeinsame Zeugnis von altkatholischen und anglikanischen Christinnen und Christen: Welche Hoffnungen und Sehnsüchte erfüllen uns? Welche Hoffnungen haben unsere Kirchen? Welche Möglichkeiten sehen wir, unsere Hoffnungen in der Kirche am jeweiligen Ort zu verwirklichen? Wie könnten gemeinsame altkatholische und anglikanische Hoffnungen und Visionen aussehen?

Im ersten Teil des Kongresses haben wir uns mit den Wertvorstellungen in der heutigen Gesellschaft und den Veränderungen von Werten in den Kirchen auseinandergesetzt. Auch der Wandel von Werten im Laufe der eigenen Lebensgeschichte hat dabei eine Rolle gespielt.

Wir sehen in all diesen Veränderungen den christlichen Glauben als wesentliche Grundlage unseres Lebens an. Wir versuchen dabei, die Hoffnung, die uns trägt, sichtbar zu machen und miteinander zu teilen: Jesus Christus und seine neue Schöpfung. Wir wollen unsere eigenen Ressourcen – die geistlichen und die materiellen – in den Dienst der Anderen stellen. Unser Handeln soll dabei geleitet sein von Respekt gegenüber allem Leben und von furchtlosem Eintreten für unsere Werte.

In unseren Gemeinden könnte dies konkret heissen, dass wir uns als Herbergen, als offene Orte der Gastlichkeit verstehen, die vom Evangelium inspirierte geistliche Oasen sind und zur Heimat werden können für Menschen, die auf der Suche nach Sinn und Geborgenheit sind.

Deshalb sollen Kirchen, die in sakramentaler Gemeinschaft leben, sich überlegen, wie durch den Ausbau gemeinsamer Strukturen dieser Auftrag optimal gemeinsam verwirklicht werden kann. Dies gilt besonders für die altkatholischen und anglikanischen Kirchen und ihre Mitglieder, die seit dem Bonner Abkommen von 1931 miteinander in *full communion* leben und die sich seitdem durch theologische Reflexion, praktische Zusammenarbeit vor Ort, aber auch durch andere Faktoren wie Migration oder gesellschaftliche Herausforderungen immer nähergekommen sind.

Wir rufen dazu auf, die beim Kongress erlebte und gefeierte Gemeinschaft zwischen unseren beiden Kirchen weiter zu vertiefen, vor allem auf der Ebene der Gemeinden unter aktiverer Einbeziehung der Laien.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 29. Internationalen Altkatholikenkongresses

Freiburg i.Br., 11. August 2006

Beschlossen bei einer Gegenstimme in der Schlussitzung.

**Press Release by the 29th International Old Catholic Congress,
Freiburg (Germany), 7–11 August 2006**

“Always be ready to make your defence to anyone who demands from you an accounting for the hope that is in you” (1 Pet. 3:15b).

This text from the First Letter of Peter provided the basis for the work of the 29th International Old Catholic Congress of the Churches of the Union of Utrecht, which met from 7th to 11th August 2006 with the theme “The Hope which lives in us”, in Freiburg (Germany). The congress celebrated the 75th anniversary of the Bonn Agreement between the Old Catholic Churches of the Union of Utrecht and the Anglican Communion.

The main themes were the shift in values in today’s Europe and the common witness of Old Catholics and Anglicans: what hopes and longings fulfil us as Christians? What hopes do our churches have? What possibilities do we see for developing our hopes in the church in a particular place? What might be the shape of common Old Catholic and Anglican hopes and visions?

In the first part of the Congress we addressed the sense of values in today’s society and the changes in values in the churches. The change in values in the course of our own lives has also played a role.

In all these changes we continue to see the Christian faith as the foundation of our life. Thereby we seek to make visible and share with each other the hope which carries us: Jesus Christ and his new creation. We wish to place our resources – both spiritual and material – in the service of others. Our action should be led by respect towards all living creatures and fearless defence of our values.

In our parishes this could mean in concrete terms that we see ourselves as inns, as open places of hospitality, which are inspired by the Gospel to be spiritual oases and places where people who are searching for meaning and a sense of belonging can find a home.

Therefore churches which are in sacramental communion with each other are asked to consider how this task can best be fulfilled through the building up of common structures. This applies particularly to Anglican and Old Catholic Churches and their members, who have lived in full communion with each other since the Bonn Agreement of 1931 and have since then grown ever closer through theological reflection, practical co-operation, and also such factors as migration and social challenges. We call upon our members to deepen further the sense of community between Old Catholics and Anglicans which we have been able to experience and celebrate at the congress, above all on the level of the parishes through the more active involvement of the laity.

The participants of the 29th International Old Catholic Congress

Freiburg (Germany), 11 August 2006

Agreed with one vote against in the final session.